

Protokoll zur Sitzung der Stadtvertretung Rehna
--

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.10.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	AULA, Regionale Schule Rehna "Käthe Kollwitz", Benziner Weg 3, 19217 Rehna

Anwesend sind:

Stadtvertretung: (SV)

Herr Hans Jochen Oldenburg
Herr Henry Wanzenberg
Herr Matthias Maack
Herr Christian Tews
Herr Torsten Gumz
Frau Katrin Neumann
Herr Marco Weber
Herr Johannes Freuck
Herr Martin Reininghaus
Herr Hartmut Bruse
Frau Susanne Conrad
Herr Steffen Kasper

Ortsteilvertretung: (OTV)

Frau Petra Arnold
Frau Brunhilde Drewes
Herr Oliver Lienshöft
Herr Matthias Luschnat
Herr Hans-Georg Quednow
Frau Gitta Rentzow
Herr Jan Piotr Sosna
Herr Helmut Tietze

Von der Verwaltung nimmt teil:

Herr Matthias Abel
Herr Dirk Groth
Frau Maria Gröll

Entschuldigt fehlen:

Frau Anja Berger	OTV
Frau Petra Höfer	OTV
Herr Günter Hippel	SV
Frau Eva-Maria Doßmann	SV
Herr Hans-Eckhard Lüth -	SV

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.08.2021
- 4 Projektvorstellung: Bauprojekt Lindenhof
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Bericht des Finanzausschussvorsitzenden
- 7 Bericht des Umweltausschussvorsitzenden
- 8 Bericht des Bau- und Ordnungsausschussvorsitzenden
- 9 Bericht des Kultur-, Jugend- und Sozialausschussvorsitzenden
- 10 Bericht der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 19 "LEWA" der Stadt Rehna, Vorlage: 1491/11BA/2021
- 13 Beschluss über die Billigung des Entwurfes und Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 18 "Motocross Gletzow" der Stadt Rehna
Vorlage: 1492/11BA/2021
- 14 Beschluss über die Billigung des Entwurfes und Beschluss über die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rehna, hier: 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der ehemaligen Gemeinde Vitense
Vorlage: 1493/11BA/2021
- 15 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung**
Herr Oldenburg begrüßt die Stadtvertreter, Ortsteilvertreter und Gäste, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung**
Herr Oldenburg:
Antrag, TOP 11 hinter TOP 3 zu setzen, entsprechend rücken alle Tagesordnungspunkte von TOP 4 bis TOP 10 einen Zähler vor.

Abstimmung über den Antrag: - einstimmig - dafür
Die Tagesordnung wird – einstimmig – mit dem Änderungsantrag festgesetzt.

- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.08.2021**
Das Protokoll wird – einstimmig – bei 2 Stimmenenthaltungen genehmigt.

4 Projektvorstellung: Bauprojekt Lindenhof

Herr Kastrati (Investor):

- sämtliche Anbauten (Saal, Spielothek usw.) werden abgerissen, Hauptgebäude bleibt erhalten
- soll altersgerechte, barrierefreies (behindertengerechtes) Wohnen geschaffen werden
- Wohnraum für ältere Bürger, keine Familien mit Kleinkindern
- dreigeschossige Bauweise
- Gebäude so geplant, das sich dieses in die bauliche Umgebung gut einfügt
- insgesamt 29 Wohneinheiten, überwiegend 2-Raumwohnung (ca. 70 m²), einige 3-Raumwohnungen
- Bauantrag soll noch dieses Jahr gestellt werden, Baubeginn in Abhängigkeit von der Baugenehmigung noch in 2022
- benötigt aber dringend Parkflächen für die Vermietbarkeit der Wohnungen
- zahlreiche Anfragen bestehen jetzt schon, aber auch gleich die Frage der Parkmöglichkeit
- ältere Leute sind heute ja noch sehr mobil und mit dem Auto unterwegs, insofern die Verfügbarkeit von Stellplätzen sehr große Bedeutung
- geplantes Investitionsvolumen ca. 5 Mio. €

Herr Maack:

- hängt der hier begehrte Flächenerwerb von der Umsetzung des Vorhabens ab?

Herr Kastrati:

- wie bereits vorgetragen, ist die Vermietbarkeit untrennbar an die Verfügbarkeit von Stellplätzen gekoppelt
- insofern ist dieser Flächenerwerb für die Gesamtinvestition von existenzieller Bedeutung
- ohne ausreichenden Stellplatznachweis ist das Risiko dieser beschriebenen Investition zu hoch

- im Anschluss rege Diskussion, aber grundsätzliche Zustimmung

5 Bericht des Bürgermeisters

Herr Oldenburg:

- Bauplatz in der Birkenallee verkauft
- Nachbarn wurden angeschrieben, die Grundstücksgrenzen den Messpunkten entsprechend wieder herzustellen

- neu erworbene Geschwindigkeitsmessanlage wurde im Neuen Steinweg installiert und jetzt im Betrieb
- am 19.09.21 war der „Tag der Vereine“
- diese Veranstaltung wurde von Frau Reinhold sehr gut vorbereitet
- es haben viele Rehnaer Vereine an diesem Tag ihr sportliches Angebot vorgestellt
- das Interesse an den vorgeführten Sport- und Spielarten wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen
- am 01.03.22 gibt das JHZ die Trägerschaft für die Schulwerkstatt ab
- Grund hierfür ist die fehlende finanzielle Unterstützung seitens des Landkreises
- da die Garagen in der Stadt sehr begehrt sind, hat der Hauptausschuss festgelegt, dass diese nur an Einwohner der Stadt und seine Ortsteile vermietet werden dürfen
- die Mietpreise müssen vereinheitlicht werden, hiermit muss sich der Finanzausschuss in der nächsten Zeit beschäftigen
- auf Wunsch der Einwohner der Bülower Str. wird der jetzige Containerplatz auf den Amtshof verlegt, der Zugang ist dann von der Bahnhofstraße eingerichtet
- der Antrag, die Bülower Str. auf 3,5 t Belastung zu begrenzen, liegt noch zur Information diese Woche im Amt aus
- diesbezüglich sind noch keine Einwände eingegangen
- in den kommenden Tagen wird der Antrag für die Tonnenbegrenzung zum Landkreis geschickt
- es wird ein positiver Bescheid erwartet
- am 05.11.21 sind wir zum Festakt „MARTENSMANN-Immaterielles Kulturerbe“ vom Landkreis nach Schönberg eingeladen
- die vorbereiteten Plaketten mit dem Logo des IKE werden an die Bürgermeister der das Brauchtum tragenden Städte überreicht
- an der Veranstaltung nehmen teil:
 - Her Gumz, Herr Maack, Frau Reinhold, Herr Oldenburg
 - Frau Völzer (hat eine persönliche Einladung erhalten)
- am 22.10.21 hatte der RSV zur Jahreshauptversammlung eingeladen
- vom Schulverband nahmen Herr Babbe und Herr Oldenburg teil, von der Stadtvertretung Herr Weber
- an dem amtierenden Vorstand des RSV wurde der Wunsch geäußert, dass eine Liste mit Vorstellungen für die Nutzung der neuen Sporthalle und der Sportplätze erarbeitet wird

- der Schulverband wird sich dann kurzfristig mit diesen Vorstellungen beschäftigen
- danach wird der Vorstand des RSV zu einer gemeinsamen Diskussionsrunde mit dem Schulverband eingeladen
- für Rückfragen bezüglich der Jahreshauptversammlung des RSV steht der Bürgermeister gern zur Verfügung

- am 26.10.21 war die Stadt zur Vorstandssitzung des Gadebuscher Reitvereins geladen, daran nahmen Herr Tews und Herr Oldenburg teil
- es ging u.a. um die weitere Nutzung des Reitplatzes in Rehna vom Gadebuscher Reitverein
- es muss auf dem Reitplatz das Gelände erneuert und der Richterturm instandgesetzt werden
- die Kosten belaufen sich auf geschätzte 30 T€
- interessant zu wissen war nunmehr die Frage, ob weiterhin jedes Jahr eine Reitsportveranstaltung in Rehna geplant ist
- vom Vorstand wurde zugesagt, dass weiterhin Veranstaltungen stattfinden sollen
- im Kalenderjahr 2022 ist die nächste Reitsportveranstaltung in der Zeit v. 10.-13.06.22 geplant
- auch der Rehnaer Reitverein ist bestrebt, in den ersten Maitagen jeden Jahres einen Reitertag für Kinder und Jugendliche auf diesem Platz auszurichten

6 Bericht des Finanzausschussvorsitzenden

Herr Maack:

- FA tagte am 29.09.2021, keine große Tagesordnung
- Herr Abel hatte kurz zur Haushaltswirtschaft berichtet, finanzielle Lage angespannt
- weiteres Thema war der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen
- geschätzte Kosten von insgesamt ca. 600 T€, aber 75 % Fördermittel
- insofern klare Empfehlung des FA, Maßnahmen umzusetzen
- Grundstück Birkenallee verkauft
- Problematik Kaufantrag Kass
 - Herr Kass mit Kaufvertragsentwurf nicht einverstanden
 - Vorgang wird vorerst „auf Eis“ gelegt

7 Bericht des Umweltausschussvorsitzenden

Herr Tews:

- Ausschuss tagte am 12.10.2021

- Bau der Sandfänge oberhalb des Mühlenteichs haben begonnen, ausführende Fa. LUT Gadebusch GmbH
- Fertigstellung voraussichtlich März 2022, dann kann die Entschlammung des Mühlenteiches (theoretisch) beginnen
- Errichtung eines Storchennestes ist in Planung, Versuch, den Mast über die Wemag zu erhalten + aufstellen zu lassen
- Mitglieder des UA einstimmig für das Anlegen eines Blühstreifens im Heinrich-Sternberg-Park, ca. 300 m²
- Grünschnittannahme noch bis 27.11.2021 geöffnet
- es kam mehrfach zu Beschwerden durch Anwohner, dass im Herbst (im öff. Bereich) zu viel Laub anfällt, sollte/müsste nach Lösungen gesucht werden
- Baum des Jahres 2021 ist die Stechpalme, Ort für Pflanzung wird noch gesucht
- abgestorbene Bäume im Wald am Wasserwerk werden demnächst entfernt

Herr Reininghaus:

- möchte noch ergänzen, dass ab Montag die Stelle der Klimaschutzmanagerin erstmals besetzt wird; Frau Heinze wird diese Stelle besetzen (angesiedelt im FB III)

8 Bericht des Bau- und Ordnungsausschussvorsitzenden

Herr Weber:

- Ausschuss tagte seit der letzten SV-Sitzung einmal
- am 05.10.21 wurden die Ausschussmitglieder über die Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage informiert
- durch vormontierte Masthalterungen kann die Anlage schnell und problemlos an verschiedenen Orten montiert werden
- am 19.10.21 wurden gemeinsam mit Herrn Kalugin und dem Elektriker vom Amtshof geeignete Plätze für die Montage der Masthalterungen gesucht
- Masthalterungen werden vorerst in der Mühlenstraße, Goethestraße, Thälmann-Str., Neuer Steinweg und Baugebiet Wasserwerk vorgesehen
- im Bereich Wasserwerk geht es vor allem darum, Kontrollen durchzuführen, wenn auf dem Reitplatz Veranstaltungen stattfinden
- nach einer Probephase werden auch in den Ortsteilen (ein Standort/OT) entsprechende Standorte gesucht
- hier sollten sich bitte die OT-Vertreter einbringen und entsprechende Vorschläge unterbreiten
- in der EW-Fragestunde ging es um die Lärmbelästigung durch landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr im Stadtgebiet
- grundsätzlich besteht Verständnis, wir leben im ländlichen Raum, aber mittlerweile fährt der Schwerlastverkehr gefühlt ganzjährig durch die Stadt

- bei dem beklagten Schwerlastverkehr spielt die Geschwindigkeit eine große Rolle, würden die Fahrzeuge deutlich langsamer fahren, wäre schon viel erreicht
- Verwaltung wird ein offizielles Schreiben an die Verantwortlichen der entsprechenden landw. Betriebe versenden und auf die vorgenannten Umstände mit Nachdruck verweisen
- Ziel muss es sein, dass die Mitarbeiter der Unternehmen zum langsameren Fahren angehalten werden
- über folgende Anträge wurden beraten:
 - Nutzungsänderung Garage in Wohnhaus (Gletzow)
 - Errichtung Produktionshalle „Am Kajatz“ in Rehna

→ für beide Anträge wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt

- weiteres Thema war die Installation von Fahrradbügel an den Bushaltstellen
- geplant ist, die Bügel im Zuge der Neugestaltung der Haltstellen mit zu installieren (Förderung!)
- da aber die Umsetzung der Neugestaltung der Haltstellen zu lange dauern wird, sollen die Bügel vorher errichtet werden
- der Bauausschuss hat sich einstimmig für diese Variante ausgesprochen
- Bauamt hält nochmals Rücksprache mit Bürgermeister und prüft weiterhin, inwieweit noch HH-Mittel zur Verfügung stehen und veranlasst alles Notwendige
- weiterhin soll geklärt werden, ob für die Firmen, die an den desolaten Werbetafeln stehen, Verträge etc. existieren
- vorstellbar wäre, wenn keine Fa. mehr bereit ist, sich zu Werbezwecken dort zu präsentieren, die Werbeflächen für z.B. den Klostersverein etc. zur Verfügung zu stellen

Herr Wanzenberg:

- es sollte sich um ein Verkehrskonzept gekümmert werden?

Herr Groth:

- wurden bereits Recherchen durchgeführt, ein Büro aus Waren/M. wäre gut geeignet, hat aber aus Kapazitätsgründen abgesagt, Empfehlung seitens dieses Büros an ein Büro aus Dresden (hat auch Konzept für Wismar gemacht)
- wichtig hier, dass eine genaue Aufgabenstellung erarbeitet wird; hierfür wird die Mitarbeit der BA-Mitglieder bzw. Rehnaer Bürger (Betroffene) dringend benötigt
- muss ein separater Termin für Formulierung der Aufgabenstellung vereinbart werden

Frau Renzow:

- Frage nach Sachstand „Installation Verkehrsspiegel“?
- erläutert nochmals eindringlich die Notwendigkeit der Verkehrsregelung im

besagten Kreuzungsbereich

- wenn Spiegel (warum auch immer) nicht möglich, dann muss eine andere Lösung her
- Herr Groth sagt Klärung im Fachbereich zu

Verantwortlich: FB III, SG Ordnung

9 Bericht des Kultur-, Jugend- und Sozialausschussvorsitzenden

Herr Gumz:

- Ausschuss tagte am 26.10.2021
 - Beratung über zukünftige Zusammenarbeit zwischen Rehnaer Sportverein, dem Schulverband und der Stadt
- Motto: miteinander anstatt übereinander zu Reden
- Auswertung Tag der Vereine
 - wurde sehr gut angenommen, soll im nächsten Jahr am 18.09.22 stattfinden
 - Weihnachtsmarkt findet am zweiten Advent vor dem Amtsgebäude statt
 - Klosterverein freut sich, nun allen Gästen von Rehna und Interessierten einen digitalen Stadtrundgang anbieten zu können
 - Stadtführung ist durch diene QR-Code abrufbar, kann mit dem eigenen Mobilfunkgerät angehört werden und ist kostenfrei
 - alternativ gibt es auch Audioguide-Geräte, die für den digitalen Stadtrundgang genutzt werden können und in der Kloster- u. Stadtinformation ausgeliehen werden können
 - an 16 Stationen in der Innenstadt kann man sich die Geschichte von Rehna anhören
 - die Kinderführung verläuft entspr. den 16 Stationen der Führung für Erwachsene
 - zudem gibt es die Audioführung auch für Erwachsene in englischer Sprache

→ QR-Code zu finden unter:

www.kloster-rehna.com/reisen-besuchen/sehenswertes/klosterstadtrehna

- QR-Code wird in den nächsten Tagen auf der Internetseite der Stadt Rehna eingestellt
- gibt auch Audioführungen durch das Kloster
- am 07.11.2021 eröffnen die Schülerinnen und Schüler des Medienprojektes „Dein Blick – Deine Stadt“ ihre Ausstellung im Kreuzgang des Klosters
- seit Juni sind die jungen Stadtforscher in Rehna unterwegs
- sie haben verschiedene Orte in der Stadt erkundet, fotografiert und sich dabei mit dem Thema Fotografie beschäftigt
- in ihrer Ausstellung zeigen sie ihre Fotografien, großformatige Bilder und stellen in Interviewform ihre Gespräche mit Rehnaer Bürgern vor

- das Projekt wurde in Zusammenarbeit des Klostersvereins mit der Stadtbibliothek und der Schule Rehna organisiert und von den Projektleitern Sybille Lorenz und Andreas Frenzel umgesetzt
- herzliche Einladung zur Vernissage am **7. November 2021 um 16 Uhr im Kreuzgang**
- Kulturausschuss würde sich natürlich sehr freuen, wenn die Arbeit der Schülerinnen und Schüler auf diese Art viel Aufmerksamkeit bekommen würde
- nächste Sitzung findet am 23.11.2021 um 19 Uhr statt

10 Bericht der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden

Frau Neumann:

- am 02.11.21 findet die nächste Sitzung des RPA statt
- hier Prüfung des B-Plans Brützkow

11 Einwohnerfragestunde

Stand Baumgutachten für gefährliche Linde:

Frau Nickel:

- sollte bereits Baumgutachten erstellt sein, liegt das vor?

Herr Groth:

- Gutachterin ist krankheitsbedingt längere Zeit ausgefallen, soll nun aber (wohl) wieder im Dienst sein
- Nachfrage bei Frau Kröhnert in der kommenden Woche
- Sachverhalt aber bekannt

Stand Gehwegbau Neuer Steinweg:

Frau Zamzow:

- wie ist der Planungsstand?

Herr Groth:

- hier muss ebenfalls die Gutachterin tätig werden (krankheitsbedingter Ausfall)
- Gutachten soll aber jetzt erfolgen
- grundsätzlich soll aber die wassergebundene Variante mit Randeinfassung zum Tragen kommen

Thema Jugendarbeit in der Stadt Rehna:

Frau Zamzow:

- Jugendliche haben keinen Treffpunkt in der Stadt
- inwieweit kann der Jugendclub für die Jugendlichen genutzt werden?

- wäre der Einsatz eines Sozialarbeiters vorstellbar?

Herr Oldenburg/Herr Maack:

- wie bekannt, derzeit Hort untergebracht, Neubau Hort geplant, denn Entspannung
- ob Räume trotz Hortnutzung frei wären, muss geprüft werden
- Einsatz Sozialarbeiter nicht ganz einfach, muss die entsprechende Ausbildung haben
- gibt aber den Zuzug eines Sozialpädagogen nach Rehna, der sich gern einbringen würde
- vielleicht gibt es hier eine Lösung

Frau Gröll:

- bezüglich Einsatz eines Sozialarbeiters gab es bereits Gespräche mit dem LK
- gibt Förderrichtlinie mit Forderung an „Fachkräftegebot“
- hier das Problem, dass kaum Sozialpädagogen verfügbar; wäre aber Förderkriterium

Frau Zamzow:

- wenn „jetzt“ ein Sozialpädagoge anfangen würde, wäre das möglich?

Frau Gröll/Herr Oldenburg/Herr Maack:

- eine sofortige Beschäftigung, sollte ein Sozialpädagoge zur Verfügung stehen, wäre nicht möglich
- vorab Prüfung Fördermöglichkeit und Verfügbarkeit von Räumlichkeiten
- Thema ist aber bekannt und kommt auf die Agenda!

Maßnahmen gegen Hackerangriffe auf öffentliche Verwaltung:

Herr Klüver:

- was bzw. hat die Amtsverwaltung bereits etwas gegen die Gefährdung durch Hackerangriffe veranlasst?
- schließlich geht es hier darum, die Daten der Bürger zu schützen

Herr Abel:

- stehen mit unserem EDV-Dienstleister im engen Kontakt bzw. Austausch
- nach derzeitigem Stand haben wir einen sicheren Standard und sind vor Angriffen geschützt, eine Garantie kann nicht gegeben werden
- alle Mitarbeiter wurden (mehrfach) sensibilisiert, auf Unregelmäßigkeiten etc. zu achten
- die Sicherheitsprüfungen laufen ständig und werden der jeweiligen Situation so gut es geht angepasst
- bis dato keine Angriffe bzw. abgewehrt
- aber nochmals, eine 100%ige Garantie kann hier nicht abgegeben werden

Herr Tietze:

- hat drei Probleme, auf die er gern aufmerksam machen will

1. Umgang mit den Ortsteilvertretern:

- kann nicht nachvollziehen, warum OT-Vertreter nicht auf der Anwesenheitsliste
- Ausschluss aus dem nicht öffentlichen Teil wurde ja bereits erläutert (Verständnis auch hierfür fehlt), aber nunmehr nicht einmal mehr auf der Anwesenheitsliste ist für ihn Diskriminierung

Herr Abel/Frau Gröll:

- warum OT-Vertreter nicht auf der Anwesenheitsliste wird geprüft und (für die Zukunft) korrigiert
- es soll aber überhaupt kein OT-Vertreter diskriminiert werden, dafür gibt es überhaupt keinen Anlass
- im Zuge der Digitalisierung (hier Sitzungsdienst) wurde der Städte- und Gemeindetag hinsichtlich Bezuschussung der Hardware für Stadt- und Ortsteilvertreter involviert
- in diesem Zusammenhang hat der Städte- und Gemeindetag klargestellt, dass OT-Vertreter nicht am nicht öffentlichen Teil teilnehmen dürfen, außer, es werden Belange behandelt, die für den (jeweiligen) OT-Vertreter relevant sind
- Verwaltung ist verpflichtet, nach Recht und Gesetz zu handeln, hier gibt es oft keinen Ermessensspielraum, hat aber mit Diskriminierung nichts zu tun

2. Akustik hier im Raum (Aula Schule):

- beklagt die schlechte Akustik hier im Raum, in den hinteren Reihen ist nichts zu verstehen
- im heutigen technischen Zeitalter muss es doch möglich sein, z.B. durch Mikrofone, hier Abhilfe zu schaffen

3. Spielplatz Othenstorf:

- das vorh. „Wiegehäuschen“ gehört der Agrar AG und die Anwohner würden dieses gern in Eigenleistung instandsetzen
- durch die derzeitigen Eigentumsverhältnisse kann die Sanierung aber nicht starten

Herr Oldenburg:

- Sachverhalt bekannt und nicht vergessen, in der kommenden Woche wird mit Herrn Drewes ein Termin in dieser Sache vereinbart

Frau Drewes:

- erinnert nochmals ausdrücklich an den Termin für den Ablauf der Frist hinsichtlich der Einwände zum Windeignungsgebiet „Löwitz West“ am 02.11.2021
- möchte nochmals alle Stadtvertreter und Anwesenden sensibilisieren hier die

Chance für Einwände zu nutzen

- es handelt sich hier um ein riesiges Gebiet und sie hat Zweifel, ob der Bevölkerung bewusst ist, was hier entstehen soll
- ein weiteres Anliegen ist die immer noch nicht geschlossene Lücke im Radwegenetz von Löwitz nach Rehna entlang der B 104
- was hat hier die Stadt bzw. die Verwaltung unternommen?
- ein unhaltbarer Zustand und unglaublich, dass trotz Versprechungen hier einfach nichts passiert, sie würde sich sonst an die Presse wenden

Herr Groth

- bezüglich des Radwegebaus steht die Verwaltung mit dem zuständigen Straßenbauamt im ständigen Austausch
- leider ist aber die Personaldecke sowohl bei der Straßenbaubehörde als auch beim planenden Ing.-Büro so dünn, dass es immer wieder zu Verzögerungen in den Abläufen kommt
- die Herstellung der Radwegs von Rehna bis nach Löwitz-Ausbau ist der Stadt (und auch der Verwaltung) eine Herzensangelegenheit
- leider konnten seitens der Straßenbauverwaltung mehrere Telefontermine nicht eingehalten werden aber nunmehr gibt es am 17.11.21 ein Termin in Schwerin, wo auch über den Stand der Planungen des Radwegebaus gesprochen wird

- hinsichtlich der Problematik Eignungsräume Windenergie wurde erläutert, dass vor einigen Wochen der Leiter des Amtes für Raumordnung, Herr Schmude, zu einem Gespräch (Erörterung Windenergie) im Amt geladen war
- hierzu waren alle Bürgermeister, Stellvertreter usw. geladen
- Herr Schmude hat dort nochmals allen Beteiligten eindrucksvoll erläutert, wie solch ein Eignungsraum entsteht, warum dieser notwendig ist, welche Vor- und Nachteile bestehen
- erlläutert wurde seitens Herrn Schmude aber auch, dass die Einflussnahme der Gemeinde (tatsächliche Betroffenheit nach BauGB) sehr beschränkt ist
- Einigkeit besteht natürlich auch darüber, dass eine Energiewende dringend geschaffen werden muss
- in diesem Zusammenhang wurde auch klargestellt, dass die Windkraftdichte gemessen am bundesweiten Maßstab, in Mecklenburg eher (verhältnismäßig) gering ist

Herr Reininghaus:

- im Vortrag des Herrn Schmude wurde aber auch klar herausgestellt, dass die Schaffung von Windeignungsräume auch Vorteile bringt, da hierdurch ein „Wildwuchs“ an Windenergieanlagen verhindert werden soll
- die momentane Rechtslage wäre grundsätzlich so, dass gem. BauGB viel mehr Windenergieanlagen (Querbeet) in die Landschaft gestellt werden könnten
- durch die Schaffung von Windeignungsgebieten soll ein Wildwuchs verhindert und

die Windkraft auf spezielle, hierfür geeignete Räume, fokussiert werden

- natürlich kann dadurch nicht verhindert werden, dass für die entstehenden Windeignungsgebiete Betroffenheiten für Anwohner entstehen
- Aufgabe der Politik ist es, diese Betroffenheiten durch geeignete Maßnahmen aufzufangen bzw. abzufedern
- diese Aufgaben obliegen aber nicht dem Amt für Raumordnung oder der Stadt Rehna

12 **Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 19 "LEWA" der Stadt Rehna, Vorlage: 1491/11BA/2021**

Sachverhalt:

Für den Bebauungsplan Nr. 19 wurde am 08.09.2016 die Aufstellung beschlossen. Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am 09.11.2016.

Ursprünglich verfolgte die Stadt Rehna das Ziel, im Geltungsbereich eine Tagespflegeeinrichtung und 66 altersgerechte Wohnungen zu errichten. Dieses Ziel war das Ergebnis einer im Vorwege durchgeführten Planungsstudie. Die Realisierung in dem geplanten Umfang machte die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Aus verschiedenen Gründen hat sich die Stadt Rehna zwischenzeitlich dazu entschlossen, das Projekt nicht selbst weiter zu verfolgen und das Grundstück zu veräußern.

Gepplant ist nunmehr eine reduzierte straßenbegleitende Bebauung. Städtebauliche Fehlentwicklungen sind aufgrund der vorhandenen baulichen Strukturen nicht zu befürchten, da das zukünftige Bauvorhaben nach den Kriterien des § 34 BauGB umgesetzt wird und sich dementsprechend nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll in die Eigenart der näheren Umgebung einzufügen hat. Das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Ein planungsrechtlicher Regelungsbedarf wird daher nicht mehr gesehen.

Durch eine entsprechende vertragliche Vereinbarung mit dem neuen Eigentümer stellt die Stadt Rehna sicher, dass das Ziel der Schaffung von altersgerechtem Wohnraum weiter umgesetzt wird.

Die Verwaltung empfiehlt, den Aufstellungsbeschluss vom 08.09.2016 aufzuheben.

Der Bürgermeister wird gebeten, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung Rehna beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses (Beschlussnummer 1163/11BA/2016) des Bebauungsplanes Nr. 19 mit der Gebietsbezeichnung „LEWA“ vom 08.09.2016.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 12
Ja-Stimmen	: 12
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

**Beschluss über die Billigung des Entwurfes und Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 18 "Motocross Gletzow" der Stadt Rehna
Vorlage: 1492/11BA/2021**

Sachverhalt:

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 18 lag vom 03.08.2020 bis zum 04.09.2020 öffentlich aus. Ausgehend von den eingegangenen Stellungnahmen kam es zu Änderungen und Ergänzungen im Bereich Immissionsschutz, Artenschutz und bei der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung. In der Schalltechnischen Untersuchung wurde ein zusätzlicher Immissionsort (Median-Klinik in Parber) betrachtet und zusätzliche Lärminderungsmaßnahmen vorgeschlagen. Weiterhin wurde die planungsrechtliche Schutzbedürftigkeit der in Parber befindlichen Median-Klinik bestimmt.

Es wurde ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt. Darin wurden Relevanzanalysen zu Tier- und Pflanzenarten der FFH-Richtlinie sowie zu europäischen Vogelarten durchgeführt.

Für die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung fand in Abstimmung mit der zuständigen Behörde eine detaillierte Bestimmung der Biotoptypen statt. Dabei war auch der Rekultivierungsplan für die aus dem Bergbau entlassene Fläche von Bedeutung. Mit dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 18 soll die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden. Die Stadtvertretung Rehna wird gebeten, den Entwurf mit zugehöriger Begründung (inkl. Umweltbericht) zu billigen und diesen zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu bestimmen.

Der Bürgermeister wird gebeten, die Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss:

3. Die Stadtvertretung billigt den anliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 18 sowie den Entwurf der zugehörigen Begründung inkl. Umweltbericht. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.
4. Mit dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 18 soll die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Beschlüsse ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 12
Ja-Stimmen	: 12
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

14 **Beschluss über die Billigung des Entwurfes und Beschluss über die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rehna, hier: 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der ehemaligen Gemeinde Vitense, Vorlage: 1493/11BA/2021**

Sachverhalt:

Der Vorentwurf der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes lag vom 03.08.2020 bis zum 04.09.2020 öffentlich aus. In den eingegangenen Stellungnahmen wurden keine wesentlichen Bedenken oder Einwände geäußert, jedoch wurden im parallelen Bebauungsplanverfahren zusätzliche fachgutachterliche Untersuchungen nötig. Mit dem vorliegenden Entwurf der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes soll die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden.

Die Stadtvertretung wird gebeten, den Entwurf mit zugehöriger Begründung (inkl. Umweltbericht) zu billigen und diesen zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu bestimmen.

Der Bürgermeister wird gebeten, die Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss:

6. Die Stadtvertretung billigt den anliegenden Entwurf der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der ehemaligen Gemeinde Vitense sowie den Entwurf der zugehörigen Begründung inkl. Umweltbericht. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.
7. Mit dem Entwurf der 1. Änderung des Teilflächennutzungsplanes soll die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden.
8. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Beschlüsse ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Stadtvertreter	: 15
davon anwesend	: 12
Ja-Stimmen	: 12
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

15 **Verschiedenes**
Entfällt.

Stadtvertretung Rehna

gez. Oldenburg
Bürgermeister

f.d.R. Dirk Groth